

# **Resolution der Interessengemeinschaft Schwarzwaldbahn zur Beibehaltung der Intercity- Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn**

---

Die Interessengemeinschaft Schwarzwaldbahn nimmt mit großem Befremden und Entrüstung von den Plänen der DB Fernverkehr AG Kenntnis, zum 14. Dezember 2014 die beiden Intercity-Zugpaare "IC Schwarzwald" und "IC Bodensee" auf der Schwarzwaldbahn ersatzlos zu streichen.

Es ist für uns Anlieger an dieser Strecke nicht hinnehmbar, dass diese Zugpaare entfallen sollen. Gegen derartige Überlegungen wird auf das Schärfste protestiert und die DB-Fernverkehr AG aufgefordert, von diesen Plänen Abstand zu nehmen.

## **Begründung:**

### *Tourismus*

Die Ferienregionen Schwarzwald und Bodensee gehören zu den wichtigsten Tourismusdestinationen in Deutschland. Für den Gast vorteilhafte durchgehende Verkehrsanbindungen sind eine Grundvoraussetzung für eine prosperierende Entwicklung des Tourismus in diesen Gebieten. Tägliche IC-Verbindungen, insbesondere mit den west- und norddeutschen Ballungszentren sind ein unverzichtbarer Bestandteil, um die Attraktivität unserer Regionen für Feriengäste zu gewährleisten.

### *Wirtschaft*

Die Regionen Schwarzwald und Bodensee sind maßgeblich durch exportorientierte mittelständische Unternehmen geprägt. Der Erhalt und die Zukunftsfähigkeit dieser Wirtschaftsstandorte hängen wesentlich von einer funktionierenden kundenorientierten Verkehrsverbindung, insbesondere überregionaler Bahnverbindungen ab.

20 Jahre Bahnreform bedeuten, dass ca. jeder zweite IC-Halt gestrichen wurde. Vor diesem Hintergrund wird mit großer Sorge beobachtet, wie sich die Bahn auch weiterhin mehr um mehr aus der Fläche zurückzieht und wir im vorliegenden Fall vom durchgehenden überregionalen Schienenverkehr abgekoppelt werden.

### *Modernes und komfortables Reisen*

Die bisherigen umstiegsfreien Zugverbindungen von West- und Norddeutschland in unsere Regionen dokumentieren das von Bund und Ländern propagierte Bestreben nach einer umweltfreundlichen Mobilität. Deshalb gilt es, diesem Bestreben auch künftig durch die Beibehaltung der bisherigen Verbindungen Nachdruck zu verleihen. Gerade für Senioren, Familien mit Kindern sowie Freizeittouristen ist die umsteigefreie Verbindung ausschlaggebend für eine Reise mit der Bahn. Deshalb wird die DB-Fernverkehr AG aufgefordert, für attraktive und kundenorientierte Direktverbindungen bzw. Fahrplanlagen zu sorgen.

### *Bedeutung für den ländlichen Raum*

Die Streichung der IC-Verbindungen bedeutet eine weitere Schwächung des ländlichen Raums, gerade gegenüber den Ballungszentren. Bereits in der Vergangenheit mussten schon die Schließung vieler Fahrkartenausgaben und Vernachlässigungen von DB-Anlagen hingenommen werden.

Sollten die IC-Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn in ihrer bisherigen Form tatsächlich wegfallen, sehen wir das Land Baden-Württemberg in der Pflicht, umgehend die entstehende Fahrplanlücke zu schließen und den notwendigen Stundentakt durch entsprechende Maßnahmen, auch qualitativ, auf der Schiene zu garantieren.

In diesem Zusammenhang wird auf Artikel 87e, Abs. 4 des Grundgesetzes hingewiesen, wonach der Bund gewährleistet, dass "dem Wohl der Allgemeinheit, insbesondere den Verkehrsbedürfnissen, beim Ausbau und Erhalt des Schienennetzes der Eisenbahnen des Bundes sowie bei deren Verkehrsangeboten auf diesem Schienennetz, soweit diese nicht den Schienenpersonennahverkehr betreffen, Rechnung getragen wird".

Die Interessengemeinschaft Schwarzwaldbahn fordert mit dieser Resolution die DB Fernverkehr AG auf, den Intercityfahrplan auf der Schwarzwaldbahn in der bisherigen Form beizubehalten. Wir erwarten auch, dass die bestehenden Verbindungen deutlich attraktiver werden, insbesondere was Reisedauer, Fahrplanlage und Auffindbarkeit in den Online-Reiseauskünften anbetrifft.

Wir appellieren deshalb auch an die Landesregierung, zusammen mit der Deutschen Bahn AG eine entsprechend tragfähige und nachhaltige, durchgängige Verbindung sowie eine enge und intelligente Verknüpfung zwischen dem Regional- und Fernverkehr zu gewährleisten.

Die Regionen Schwarzwald und Bodensee müssen auch weiterhin täglich mit durchgehenden Zügen aus West- und Norddeutschland erreichbar bleiben. Dies ist für die Aufrechterhaltung der Attraktivität der Schwarzwaldbahn anlieger unerlässlich.

St. Georgen im Schwarzwald, den 28. April 2014